

Menschen mit Behinderungen in Marzahn-Hellersdorf 2011

Durch eine dreigliedrige Befragung (Eltern behinderter Kinder, junge Erwachsene und erwachsene Menschen mit Behinderungen) wurden Daten zur sozialen Lage, den subjektiven Befindlichkeiten sowie sozialen Bedarfen und Erwartungen von Menschen mit Behinderungen gewonnen.

Die Auswertung der dreigliedrigen Befragungsergebnisse soll die Ausrichtung der bestehenden Netzwerkstrukturen auf reale Bedarfe von Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen unterstützen und helfen, die Prioritäten an die aktuellen Bedarfe sowohl nach Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt als auch nach sozialer und kultureller Integration und gesellschaftlicher Teilhabe der Zielgruppe anzupassen.

Die empirische Analyse zur sozialen Lage, den subjektiven Befindlichkeiten und sozialen Erwartungen von Menschen mit Behinderungen, darunter u.a.

- Fortschritte und Problemlagen bei der Förderung behinderter Kinder in ihrer Persönlichkeits- und schulischen Entwicklung,
- beim Übergang von der schulischen zur beruflichen Ausbildung bzw. Anlernung und bei der Integration junger Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt,
- Bewertung der Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen,
- Auskünfte zur sozialen Lage, zur Einkommenssituation, zu den Wohnverhältnissen, der gesundheitlichen Betreuung von Kindern, jungen Erwachsenen und erwachsenen Menschen mit Behinderungen in Marzahn,
- Einblick in die familialen und außerfamilialen sozialen Kontakte sowie die Nutzung von Beratungsangeboten im Bezirk,
- Charakteristik der Freizeitaktivitäten, sozialen Kontakte und gesellschaftlichen Teilhabe durch Eltern behinderter Kinder, junge Erwachsene und erwachsene Befragte mit Behinderungen sowie Auskünfte hinsichtlich der Nutzung öffentlicher Angebote zur Freizeitgestaltung, zu demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten und bürgerschaftlichem Engagement,
- Selbstauskünfte zur Bewertung der eigenen Lebenssituation und allgemeinen Lebenszufriedenheit, bezüglich der Zufriedenheiten mit ausgewählten Lebensbereichen, der Zukunftsaussichten, Hoffnungen, Sorgen und Ängste der befragten Eltern behinderter Kinder, junger Erwachsener und erwachsener Menschen mit Behinderungen.

Befragt wurden bezirkswweit insgesamt 9.000 Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen.